



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

<http://www.frankenburg.info>

Amtliche Mitteilung, Folge: 04/2003; P.b.b.

Inhaltsverzeichnis:

	Seite		
Wasserwanderweg, Stellenausschreibung	2	Imker, FF Raitenberg	7
Vorwort des Bürgermeisters	3	Postamt Frankenburg	8
Allgemeine Informationen	4 - 6		
		Beilage: Broschüre - Reiterhimmel Hausruckwald	

Wir laden die Gemeindebevölkerung herzlich ein zur:



Eröffnung Wasserwanderweg

| Montag, 9. Juni 2003 |

Programmablauf

- 09.00 - 09.45 Uhr Transfer mit dem Bus vom Marktplatz zum Brunnen Redltal
- 10.00 - 10.30 Uhr **Eröffnung des Wasserwanderweges** beim Brunnen Redltal
Begrüßung durch Bürgermeister Franz Sieberer
Grußworte und Festansprachen
Musikalische Umrahmung
- anschließend **Erstbewanderung** bis zum Hochbehälter Brunnenstr. (ca. 6 km)
- Mittagspause** mit Labstelle der Ortsbauernschaft
beim Hochbehälter Brunnenstraße
- Erstbewanderung** des 2. Teilstückes bis zum Gh. Purrer (ca. 4 km)
- ab ca. 16.00 Uhr **Gemütliches Beisammensein** beim Wirt am Riegl

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt! Festes Schuhwerk empfehlenswert.

Stellenausschreibung der Marktgemeinde

Wir suchen für das Altenheim Frankenburg:

1 Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/-Schwester,

im Bereich der Pflege, zum sofortigen Eintritt.

Vorausgesetzt wird entsprechende Ausbildung und Praxis sowie Freude am Umgang mit älteren und psychisch kranken Menschen.

Die Arbeitszeit gestaltet sich folgendermaßen:
Turnusdienst mit Wochenend-, Feiertags- und

Bereitschaftsdienst nach Dienstplan auf Vollzeitbasis oder auf Teilzeitbasis für mindestens 25 Stunden pro Woche.

Bei Interesse richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto (Strafregisterbescheinigung kann auch nachgereicht werden) an das Marktgemeindeamt Frankenburg a.H., z.H. Hrn. Huber, Marktplatz 4, 4873 Frankenburg.

Bewerbungsbögen sind am Marktgemeindeamt, Zimmer 1, erhältlich und bis spätestens **24. Juni 2003** abzugeben!

DER FRANKENBURGER WASSERWANDERWEG

Nach fast 5 Jahren Betrieb der neuen Wasserversorgungsanlage wurde anlässlich des „**Jahr des Wassers 2003**“ von der Marktgemeinde Frankenburg a.H. ein Wasserwanderweg errichtet und beschildert.



Dieser Frankenburger Wasserwanderweg hat eine Länge von 10 km und beginnt beim Wasserspender (Brunnen Redltal). Vom Brunnen in Redltal verläuft der Wasserwanderweg über Forstwege, Wiesenwege und teilweise auch auf asphaltierter Straße entlang der Hochbehälter „Schnepfenlecke“, „Brunnenstraße“ und „Niederriegl“ bis zur Ortschaft Mitterriegl. Entlang des Weges bieten 11 Informationstafeln Einblick in die wunderbare Welt des Wassers.

Im Zuge einer Wanderung entlang der „Lebenslinie“ der Marktgemeinde Frankenburg a.H. soll speziell der heimischen Bevölkerung, aber auch allen anderen Gästen bewusst gemacht werden, wie wertvoll unsere Wasserversorgung für unser Gemeindegebiet und deren Bürger ist bzw. dass WIR ALLE unser kostbarstes Gut „WASSER“ mehr schätzen lernen und nicht einfach als selbstverständlich hinnehmen.

Durch die Aufnahme des Frankenburger Wasserwanderweges in das Wanderwegkonzept bzw. in die Frankenburger Karte und die fixe Montage von 11 Informationstafeln entlang des Wanderweges, soll

die Bewusstseinsbildung nicht nur im „Jahr des Wassers 2003“ erfolgen, sondern darüber hinaus durch zukünftige Bewanderungen des Frankenburger Wasserwanderweges immer wieder in Erinnerung gerufen werden.

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die finanzielle Unterstützung bei der Errichtung der Informationstafeln:

Pumpenfabrik Ernst Vogel GmbH, Bau Mayr, Rittmeyer – Mess- und Leittechnik, Hawle – Armaturenwerke, Gasthaus Wirt am Riegl, EWT – Wassertechnik GesmbH., Zipfer - Brau Union.

Wasserversorgung von Frankenburg im Überblick:

Die Wasserversorgungsanlage Frankenburg besteht aus 1 Rohrbrunnen im Redltal (80 m Tiefe), 1 Brunnen im Areal des Erlebnisbades für die Notwasserversorgung, den Hochbehältern in Ottokönigen (400 m³), in der Brunnenstraße (300 m³) und in Niederriegl (200 m³) Behältervolumen. Die Gesamtlänge des Leitungsnetzes beträgt 21.300 m (3.300 m Transport- und 18.000 m Versorgungsleitungen).

Damit werden 690 Objekte (rund 2.550 Personen) und 65 Stück Hydranten versorgt.

Der durchschnittliche jährliche Wasserverbrauch beträgt 120.000 m³ = pro Person 130 Liter/Tag.

Die Kosten für die gesamte Wasserversorgungsanlage betragen rund 2,4 Millionen Euro.

Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger, liebe Jugend!

Mobiles Radargerät

In den letzten Monaten stellten wir unser mobiles Radargerät an verschiedenen Plätzen in Frankenburg auf.

Das Ergebnis war jedoch nicht immer sehr positiv. In **Frein** beim alten Feuerwehrhaus war die Höchstgeschwindigkeit 85 km/h und in **Innerleiten** (Fahrtrichtung Markt) konnte eine Maximalgeschwindigkeit von 88 km/h gemessen werden - erlaubt sind jedoch jeweils nur 50 km/h.

In **Egg** bei der 80er Beschränkung wurden Geschwindigkeiten bis zu 150 km/h gemessen.

Im Ortsgebiet wurden in der **Hofbergstraße** (Gröstlinger) 87 km/h und in der **Neukirchner Straße** sogar 98 km/h gemessen.

Solche Aktionen sind meiner Meinung nach lebensgefährlich. Gerade im Sommer, wo sich viele spielende Kinder im Freien aufhalten, sollte man besonders vorsichtig auf der Straße unterwegs sein.

Kanalbau

Die Firma Teerag-ASDAG aus Linz wird Anfang Juli mit den Kanalbauarbeiten in der Ortschaft Stöckert beginnen.

Anschließend wird mit den Kanalbauarbeiten in Badstuben, in Ober- und Unterfeitzing begonnen.



SPRECHSTUNDEN

Di.: 08.00 - 10.00

16.00 - 19.00

Do.: 08.00 - 10.00

Fr.: 08.00 - 10.00

Mail:

franz.sieberer@frankenburg.ooe.gv.at

In den nächsten Monaten finden in Frankenburg ein paar besondere Veranstaltungen statt.

Neben dem schon traditionellen **Marktfest** mit einem Auftritt von Willy Astor und dem Carinthia Chor Millstatt vom 18. bis 20. Juli und den **Würfelspielaufführungen** wird die **Militärmusikkapelle OÖ** am 14. August bei uns den „Traum eines Reservisten“ zum Besten geben.

Besonders freue ich mich auch schon auf die Eröffnung und Schlüsselübergabe des „**Betreubaren Wohnens**“ am 15. September.

Ihr Bürgermeister:

Franz Sieberer



Bürgermeister Franz Sieberer überreichte am 16. Mai den Schülerlotsen für ihre wichtige Tätigkeit Freikarten für das Frankenburger Freibad.

Foto rechts: HS-Lehrer Josef Wadl und Dir. Josef Hemetsberger

Neue Form der Kleinkindbetreuung bewährt sich bestens

Im September 2002 wurde in **Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Frankenburg im Ordenskindergarten der Franziskanerinnen** das **Projekt MISCHGRUPPE** gestartet.

Das vom Land O.Ö. geförderte Projekt einer Mischgruppe wird pro Jahr nur 4 - 5 Kindergärten bewilligt. Insgesamt gibt es in Oberösterreich zur Zeit ca. 15 solche Gruppen. Auf Betreiben unseres Bürgermeisters wurde auch Frankenburg ausgewählt.

In einer Mischgruppe können zu den älteren Kindern 3-5 Kinder berufstätiger Eltern im Alter zwischen 1 1/2 - 3 Jahren aufgenommen werden.

Es dürfen insgesamt nur mehr 15 Kinder in dieser Gruppe sein. Neu ist auch, dass in der Mischgruppe zwei geprüfte Kindergartenpädagoginnen (mit Zusatzausbildung zur Früherziehung) die Kinder betreuen, eine Helferin ist ebenfalls täglich in der Gruppe.

Für die Kinder beider Altersgruppen ergeben sich viele positive Situationen. Aufgrund der verminderten Kinderzahl, bzw. mehr Betreuungspersonal, kann sowohl auf die Größeren, speziell die Schulanfänger, als auch auf die Kleineren intensiver eingegangen werden. Auch die neuen sozialen Erfahrungen, die die Kinder beider Altersgruppen machen, sind von großem Wert.

Da das Versuchsprojekt (es ist im Regelkindergarten gesetzlich noch nicht verankert) vom Land Oberösterreich finanziell gefördert wird, ergibt sich für die Eltern der 1 1/2 - 3 jährigen Kinder kein höherer Monatsbeitrag, er ist gleich wie der von den Kindergartenkindern (Krabbelstubenplätze sind im Vergleich dazu extrem teuer).

Für das Kindergartenjahr 2003/2004 sind noch Plätze für 1 1/2 - 3 jährige Kinder frei. Interessierte Eltern erhalten Informationen am Gemeindeamt (Abt. Schule - Kindergarten) und im Ordenskindergarten. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.



Unser Chronist Altbürgermeister Martin Kaiser berichtet:

Vor 50 Jahren:

Im Zuge der Bauarbeiten zur Verlegung der Frankenburg Landesstraße L509 in der Ortschaft Dorf, wurde auf einem alten Knüppelweg eine einzelne römische **Münze** gefunden. Es handelte sich um eine Tetradrachme, welche in den Jahren 215 bis 217 nach Christi-Geburt in Samaria, im heutigen Palästina, geprägt wurde.

Der Münzfund ist deshalb von großer Bedeutung, da diese Münze sonst nirgends in Oberösterreich gefunden wurde.

Wie und wann diese Münze hierher nach Frankenburg kam, wird manchen Mutmaßungen Anlass geben. Sollte diese Münze tatsächlich in diesem Zeitraum, in dem sie als Zahlungsmittel im Umlauf war, hier bei uns verloren worden sein, so müsste man die Wertigkeit des Wegesystems durch unsere Gemeinde neu überdenken.

Denn bisher musste man von der Annahme ausgehen, dass durch unser Gemeindegebiet bis 500 - 600 nach Christus nur untergeordnete Wege, sogenannte „Gäusteige“ führten (Darüber wurde berichtet in „Von der Rindenhütte zum Bürgerhaus“ Seiten 38-39).



Gesunde Gemeinde



Homöopathie - eine vertrauenswürdige Alternative?!

Donnerstag, 12. Juni 2003, 20.00 Uhr
Pfarrsaal Frankenburg, Eintritt: Euro 3,--

Vortragender: **Dr. Edgar Gubo**, Vöcklamarkt,
Arzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie,
Impfberatung.

In diesem Vortrag erfahren Sie, was unter klassischer Homöopathie zu verstehen ist, wie sie wirkt und bei welchen Beschwerden sie hilft.

.....

Informationsvortrag über die Heilpflanze „Aloe Vera“

Donnerstag, 26. Juni 2003, 20.00 Uhr
Pfarrsaal Frankenburg, Eintritt: Euro 3,--

Vortragende: **Elfriede Mandl**

Die Heilpflanze - ihre Geschichte, ihre Verwendung in der Ernährung und der Hautpflege. Der sanfte Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden.

Vorschau-Vorschau-Vorschau- Frankenburger Kultursommer 2003:

18.07. **Willy Astor**
19.07. **Carinthia Chor Millstatt**
20.07. **großes Marktfest**
25.08.-15.08. **Frankenburger Würfelspiel**
14.08. **Militärmusik OÖ - Konzert**



Arbeitskreis Kultur sucht Musikanten für Vöcklataler Haingarten in Pöndorf

Der Termin für diese Veranstaltung ist für **Samstag den 26. Juli 2003** vorgesehen.

Zur Gestaltung des Abend-Programms werden noch Volksmusik-Interpreten und Volkstanzgruppen aus den anderen Vöcklatal Gemeinden gesucht.

Interessenten werden gebeten, im Vöcklatal-Büro bei Projektbegleiter Mag. Michael Ahamer unter der Telefonnummer 07682/39513 ihre Bewerbung bekannt zu geben.

Erfolgreicher Denksportler!

Plakolm Hannes hat bei der Mathematik-Miniolympiade in Oberösterreich den hervorragenden 8. Rang erreicht. Insgesamt nahmen an diesem Wettbewerb 128 Kinder aus den AHS (4. Klassen Gymnasium) aus ganz Oberösterreich teil. Von den 6 teilnehmenden Kindern vom Gym. in Ried war Hannes auch der Beste.

Herzlichen Glückwunsch!

Firmen-Neugründung

Ab 1. Juni:

**„Sanitär-Heizung-
Reparatur Dienst“**

Nähere Auskünfte: **Hagler Stefan**, Au 22,
Tel.: 0699/12035554.

Schwierige Zeiten für Imker

Imkerverein Frankenburg und Redleiten

Derzeit herrschen schwierige Zeiten für die Imker in Frankenburg und Redleiten bzw. in ganz Österreich.

Im Herbst 2002 hatte der Imkerverein Frankenburg und Redleiten 310 Bienenvölker. Derzeit sind es nur noch 140 Völker, d. h. Ausfälle von 50 % und mehr in ganz Österreich.

Grund dafür ist die späte Waldtracht Ende August - Anfang September. Dadurch konnte nicht mehr geschleudert werden, weil durch die Einfütterung der Honig mit Zuckersirup vermischt war und nicht mehr geschleudert werden konnte. Der dadurch entstandene Melicitosehonig (Zementhonig) kandierte in den Waben und wurde hart, sodass ihn die Bienen nicht mehr verwerten konnten.

Für sehr große Völkerverluste führte auch die Varroamilbe. Viele Imker verwendeten zur Bekämpfung die altbewährten Streifen, gegen die die Varroamilben jedoch bereits resistent waren. Dadurch konnte sich diese unbeschwert vermehren. Durch die verspätete Behandlung wurden die Winterbienen, die Anfang Juli gezeugt wurden, geschädigt. Eine Varroamilbe saugt einer Biene bis zu 60 % Blut aus ihrem Körper, was zur Schädigung der Flugmuskulatur und zur Kurzlebigkeit führt. Befinden sich Anfang Jänner 50 Varroamilben im Bienenstock, so vermehren sich diese bis August auf 10.000, was zum Tode des Volkes führt.

Der Imkerverein Frankenburg und Redleiten hält regelmäßig Kurse über die Bekämpfung der Varroamilbe für seine Mitglieder ab. Der Verein kümmert sich darum, dass viele Kehrschwärme und Ableger angeschafft werden, damit die Bienenvölker und Imker erhalten bleiben und die Bestäubung der Obstbäume (60 % mehr Obstertrag) Sträucher und Blumen gesichert ist.

Der Imkerverein hat heuer wieder einen Bienen-schaukasten im Botanischen Garten in Hintersteining aufgestellt. Dort werden neue Lehr-

tafeln aufgestellt.

Dem Foto-geschäft Karl R i n o r t h n e r möchte der Imkerverein hiermit seine

Dank für die kostenlosen Digitalfotos für die neuen Imkerlehrtafeln aussprechen.

Es werden heuer wieder Führungen für Schulklassen veranstaltet. Die Anmeldung sollte einige Tage vorher beim Obmann, Herrn Josef Haslinger (07683/7176) getätigt werden.

Der Imkerverein bittet alle Mitbürger die Schwärme, die in Gärten (Obstgärten), Wäldern, usw. sitzen, dem nächsten Imker bzw. dem Obmann zu melden, da jedes Bienenvolk dem Imkerverein wichtig ist!

Der Imkerverein möchte hiermit Frau Maria Kienberger, Pollhammeredt, für die 25 jährige Mitgliedschaft ehren. Der Verein bedankt sich herzlichst für die lange Treue.

Der Imkerverein Frankenburg und Redleiten

Haben Sie Probleme mit Hornissen, Bienen- oder Wespennestern?

Die **FF Raitenberg** kann Ihnen gerne weiterhelfen!



Weitere Informationen beim Kommandanten Hannes Kettl, Tel.: 07683/8617.



Frankenburger Neuerscheinungen:

Frankenburger Saitenmusi und Dreig'sang „G'spüt und G'sunga im Hausruck“



Die neue **CD** ist ab sofort zum Preis von Euro 17,00 am Marktgemeindeamt und bei allen Banken erhältlich.

Das Leben auf dem Land von Katharina Frickh

125 Erzählungen und 80 Fotos geben Einblick ins Leben der Bauern und Dienstboten in die Arbeit und Bräuche auf dem Land. Trotz schlechter Zeiten kommt dabei der Humor nie zu kurz.



Erhältlich ist dieses **Buch** zum Preis von Euro 24,90 am Marktgemeindeamt und bei allen Banken.

Galerie am Marktgemeindeamt

Im ersten Stock des Gemeindeamtes werden seit Mai Gemälde einheimischer Künstler ausgestellt.

Als erster stellt nun **Franz Illig** aus Außerhörgersteig seine Bilder aus.

Herr Illig zeichnet und malt seit seiner Jugendzeit. Zu Beginn waren es Bilder in Öl und Kreide, später entdeckte er die Aquarell-Malerei.

Das Zeichnen bzw. Malen erlernte er unter anderem durch intensive Kurse bei der bekannten Grafikerin Frau Osterhold Hamburger.

Inzwischen versucht Herr Illig mit großer Freude, auch abstrakte Bilder mit Acryl- und anderen Mischtechniken auf Papier und Leinwand zu bringen.



Schauen Sie sich die Bilder bei Ihrem nächsten Besuch am Gemeindeamt an.

Volksbegehren „Atomfreies Europa“

Eintragungszeiten:

Di., 10.06.	8.00 bis 20.00 Uhr
Mi., 11.06.	8.00 bis 16.00 Uhr
Do., 12.06.	8.00 bis 20.00 Uhr
Fr., 13.06.	8.00 bis 16.00 Uhr
Sa., 14.06.	8.00 bis 12.00 Uhr
So., 15.06.	8.00 bis 12.00 Uhr
Mo., 16.06.	8.00 bis 16.00 Uhr
Di., 17.06.	8.00 bis 16.00 Uhr

Eintragungslisten liegen am Marktgemeindeamt, Zimmer 6, Frau Birnbaumer, Tel.: 07683/5006-20 auf.

Postamt

4873 Frankenburg

Maximilian Stranzinger

Zukunft des Postamtes Frankenburg

Leider ist es uns trotz Einsatz aller Mittel und trotz der Unterstützung durch die Gemeinde nicht gelungen, die Zusteller beim Postamt zu halten.

Die Verlegung erfolgt auf Grund eines Konzeptes der Unternehmensleitung und wird mit Wirtschaftlichkeit und Absicherung des Unternehmens, bzw. Steigerung der Konkurrenzfähigkeit begründet.

Die Verlegung hat aber mit einer Schließung des Postamtes überhaupt nichts zu tun.

Der Standort Frankenburg ist nicht gefährdet und wir bieten unsere Dienstleistungen uneingeschränkt an.

Unser Team steht Ihnen wie gewohnt von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr bzw. 14.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung.

Der Postabgang erfolgt um 17.30 Uhr. Wir bitten Sie aber, Ihre Post rechtzeitig zur **Aufgabe** zu bringen (**vor 17.00 Uhr**), damit Ihre Sendungen auch tatsächlich noch am selben Tag abgefertigt werden.

Da aber in Zukunft jeder Standort auf seine Wirtschaftlichkeit geprüft wird, ist ein Postamt nicht mehr von der Einwohnerzahl abhängig, sondern von den tatsächlich über das Postamt laufenden Geschäft.

Das heißt: Werden die Dienstleistungen eines Postamtes entsprechend von der Bevölkerung genutzt, ist der Standort absolut sicher.

Jedes Geschäft,

*wie klassischer Postdienst
(Marken und Pakete usw.)*

*wie Telekom Austria (Anmelden,
Kauf von Telefongeräten usw.),
Mobilkom Austria (Anmelden,
„Next“ Geräte usw.) oder Internet*

*wie PSK (Sparen, Kredit, Versiche-
rung, Pensionsvorsorge, Konten usw.)*

*wie der Kauf von unseren Zusatz-
produkten (Schreibwaren, Kuverts,
aktuelle CD"s, Videos usw.)*

stärkt unser Postamt und hilft entscheidend mit, das Postamt Frankenburg abzusichern.

Übrigens, Ihr Sparguthaben ist bei der PSK absolut sicher und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haftet natürlich die PSK für Ihre Spareinlagen. Also je mehr Kunden/innen unsere Leistungen in Anspruch nehmen, um so sicherer bleibt unser Postamt in Frankenburg erhalten.

Wir bitten Sie, testen Sie unsere Angebote, vergleichen Sie unsere Leistungen, fragen Sie nach unseren Produkten.

Reden Sie mit uns.

***Ihre Post, wer sonst?
Der Leiter, Maximilian Stranzinger***

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungsortamt:
4873 Frankenburg;
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.;
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Sieberer;
Layout: Zweimüller, Druck: eigener Abzug;
Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 04/2003; Auflage: 1.900;
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 13. Juni 2003.